

LÄNDERSTECKBRIEF

Deutschland



AUF EINEN BLICK

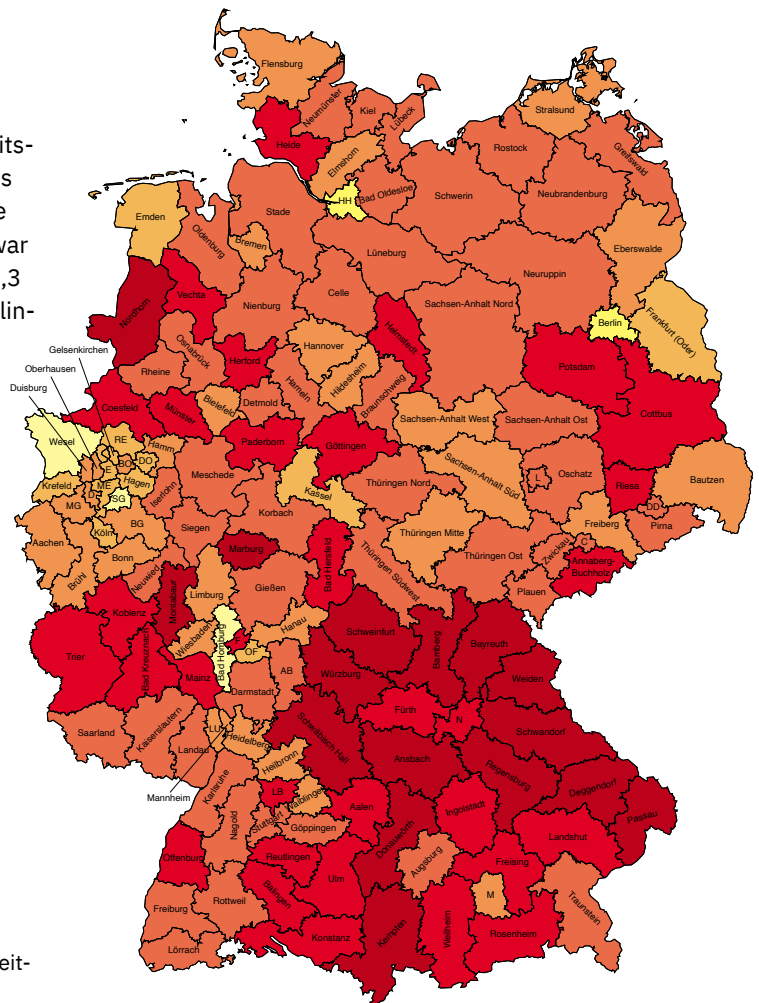
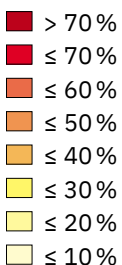
Im Jahresdurchschnitt 2022/2023* fehlten in Deutschland 610.214 qualifizierte Arbeitskräfte (Fachkräftelücke). Damit gab es für durchschnittlich 45,9 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote). Die Fachkräftelücke verteilt sich auf die

drei Anforderungsniveaus Fachkraft (typischerweise mit Berufsausbildung), Spezialist:in (typischerweise mit Fortbildung/Bachelor) und Expert:in (typischerweise mit Master/Diplom). Die meisten qualifizierten Arbeitskräfte fehlten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft. Am schwierigsten war die Stellenbesetzung auf dem Anforderungsniveau Expert:in (Engpassrelation).

Fachkräfteengpässe nach Regionen

Besonders angespannt war die Situation in den Arbeitsagenturbezirken Weiden und Schwandorf. Dort gab es für 79,1 bzw. 76,7 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen. Am geringsten war die Stellenüberhangsquote mit 10,9 Prozent bzw. 12,3 Prozent in den Arbeitsagenturbezirken Wesel und Solingen – Wuppertal.

Stellenüberhangsquote: Anteil der Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitt 2022/2023



*Der Jahresdurchschnitt 2022/2023 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen Juli 2022 und Juni 2023.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Fachkräftelücke, offene Stellen und Engpassrelation, Jahresdurchschnitt 2022/2023

	Berufsgattung	Fachkräftelücke	Offene Stellen	Engpassrelation
Fachkraft	Bauelektrik	17.712	21.561	18
	Gesundheits- und Krankenpflege	17.104	22.720	25
	Altenpflege	16.493	19.735	16
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	16.461	62.723	74
	Kraftfahrzeugtechnik	14.448	21.343	32
Spezialist:in	Kinderbetreuung und -erziehung	21.515	30.180	29
	Physiotherapie	12.518	14.460	13
	Buchhaltung	7.940	17.540	55
	Ergotherapie	5.604	6.653	16
	Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	4.131	6.176	33
Expert:in	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	21.417	27.621	23
	Informatik	17.460	19.465	10
	Elektrotechnik	13.942	15.477	10
	Bauplanung und -überwachung	11.591	12.751	9
	Kaufm. und techn. Betriebswirtschaft	9.296	10.751	14

Hinweise: Fachkräftelücke = offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose. Engpassrelation = Arbeitslose je 100 offene Stellen.
Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2023

In welchen Berufen fehlen die meisten Fachkräfte?

Die meisten Fachkräfte fehlten 2022/2023 in den Berufsgattungen Bauelektrik und Gesundheits- und Krankenpflege. Hier gab es für 17.712 bzw. 17.104 offene Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen in Deutschland. Spezialist:innen fehlten insbesondere in den Berufsgattungen Kinderbetreuung und -erziehung und Physiotherapie. Hier betrug die Fachkräftelücke 21.515 bzw. 12.518. Expert:innen fehlten in den Berufsgattungen Sozialarbeit und Sozialpädagogik und Informatik mit einer Fachkräftelücke von 21.417 bzw. 17.460.

Besonders schwer war die Stellenbesetzung in der Berufsgattung Bauplanung und -überwachung – Expert:in. Dort kamen durchschnittlich neun passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen (Engpassrelation). Abseits der Berufe mit den größten Fachkräftelücken war die Stellenbesetzung am schwersten in der Berufsgattung Öffentliche Verwaltung (sonstige Spezialisierung) – Spezialist:in. Dort kamen durchschnittlich zwei Arbeitslose auf 100 offene Stellen.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/service/newsletter

Stand: Juli 2023. Weiterführende Informationen zur Methodik finden Sie im IW-Report 59/2020 „Die Messung des Fachkräftemangels“.